

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

"Neue Post-Quartier" Sinsheim

Bau des Sinsheimer Postquartiers geht zügig voran

Post zieht zeitweise in den Anbau - Zeitpunkt des Umzugs noch unklar -
Teile des Parkplatzes sollen noch in diesem Jahr nutzbar sein

🔔 Noch 9 Gratis-Artikel diesen Monat.

📄 RNZonline Angebote ✕

07.06.2017, 06:00 Uhr



Ein 170-Tonnen-Mobilkran brachte kürzlich schwere Zwischendecken für das "Neue Post-Quartier" an Ort und Stelle. Foto: Christian Beck

Von Tim Kegel

Sinsheim. Das "Neue Post-Quartier" von Investor Michael Freiherr von Gemmingen wächst zügig in die Höhe, zumindest in der öffentlichen Wahrnehmung und mit dem Blickwinkel baulicher Laien. "Wir sind im Zeitplan", sagte der Ehrstädter gestern im Gespräch mit der RNZ. Die Rohbauarbeiten sollten bis Ende dieses Monats fertig sein.

Für Aufsehen hatte Ende vergangener Woche ein Mobilkran gesorgt. Und auch der Investor selbst war angetan: "Das Teil hatte 170 Tonnen." Zwischendecken zwischen dem zweiten und dritten Obergeschoss wurden eingezogen, "in vollkommener Präzisionsarbeit", wie Michael von Gemmingen sagt, der am Freitag vor Ort war.

Das Bauprojekt, so zügig dessen Fortschritt nach außen auch gewirkt haben mag, hatte seine Tücken, und zwar in der Tragkonstruktion. Nicht alles sei so rund verlaufen, wie man es sich im Vorfeld erwünscht hatte. "Und unsere Statiker mussten viel rechnen": Vorherige Baugenerationen hatten zwar zusätzliche Decken eingezogen, "jedoch in den alten Plänen nicht dokumentiert", so von Gemmingen. Bis heute sei es nicht vollständig gelungen, die Geschichte des Bauwerks lückenlos aufzuarbeiten: Der Hauptbaukörper datiere wohl in die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, die vielen An- und Umbauten seien in der Nachkriegszeit bis in die 60er-Jahre entstanden.

Weiter gehe es in der Muthstraße 12/16 Anfang Juli mit dem Aufbau eines Flachdachs, so der Plan - "wenn es nicht zu stark regnet." Ein spannender Teil der Großbaustelle wird der vorübergehende Umzug des Postcenters ins Erdgeschoss eines dem Volkshochschulgebäude zulaufenden Hintertrakts. Logistisch anspruchsvoll: "Der Postservice bleibt während der gesamten Bauzeit garantiert erhalten", wie Michael von Gemmingen wiederholt verspricht. Während des Provisoriums wird die Postbankfiliale grundsaniert; sie dehnt sich nach Bauabschluss aufs gesamte Untergeschoss aus. Wann genau der zeitweise Umzug sein wird, ist noch nicht bekannt.

Die Vermarktung der Immobilie mit ihren sechs hochwertigen Mietwohnungen sowie Geschäfts- und Praxisräumen inklusive Tiefgarage mit neun Stellplätzen laufe unterdessen schon. Die "Kraichgau Immobilien"-Sparte der Volksbank kümmert sich darum. Es liefen konkrete Verhandlungen, über die Michael von Gemmingen "erst beim nächsten Telefonat etwas sagen" wolle.

"Teile des Parkplatzes wieder zugänglich zu machen", erhofft sich der Investor bis Ende des Jahres, "in Abstimmung mit der Stadt Sinsheim". Der gesamte Parkplatz mit rund 40 Stellflächen soll nach Bauende wieder für die Öffentlichkeit nutzbar werden. In die "etwas angespannte Situation in der Muth-straße" solle schon mit der Fertigstellung des Rohbaus "Ruhe einkehren". Die Interessen von Anwohnern und Innenstadtgästen zu wahren, ist dem Bauherrn wichtig.

Von Beginn der Arbeiten an hätten die bauleitenden Architekten "alle Beteiligten darauf gebrieft, die Bauphase so angenehm wie möglich zu machen." Lob spricht von Gemmingen dem Personal der Postfiliale sowie den Post-Verantwortlichen im Allgemeinen aus. Man habe die bisherigen Bautätigkeiten "gemeinsam super durchgestanden" und hätte bislang vieles "über den kurzen Dienstweg regeln" können.

Beschwerden über die Auswirkungen der jüngsten Fassung der Landesbauordnung hört man - im Gegensatz zu anderen Bauherren im Stadtgebiet - bei von Gemmingen nicht. Beim Neuen Post-Quartier habe man "das Glück" einer im Jahr 2015 erteilten Baugenehmigung gehabt: "Wir bauen nach altem Recht", sagt Michael von Gemmingen. Eine Altbausanierung habe es dadurch unter energetischen Gesichtspunkten leichter.